

WOHNBAUTEN - *info*

4 ■ 2016

Die Zeitschrift für unsere Mieter und Kunden



Vorfreude auf Weihnachten!

Ein Prosit auf gute Nachbarschaft

Die ersten Mieter der Regenbogen-siedlung feierten ein Fest

Tipps vom Mieterbetreuer

... für Ordnung und Sicherheit im Haus

Rauchwarnmelder

Ausstattung ab 2017

Sportlich und Fair

Das Volleyballturnier 2016

AG City – Bummeln und Entdecken

Das Reisebüro Zwerg mit Gewinnchance auf den gepackten Rucksack

Ratgeber für Eltern

Tipps vom Apotheker

Verabschiedungen 2016

Mitarbeiter im Ruhestand



I N H A L T

3	<i>Ein Prosit auf gute Nachbarschaft – Kennenlernfest in der Regenbogensiedlung</i>
6	<i>Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im Haus – so lebt es sich gut</i>
7	<i>Rauchwarnmelder – Das kleine Ding an der Zimmerdecke, das Ihr oder das Leben Ihrer Angehörigen retten kann</i>
9	<i>Staffelstabübergabe im Hausmeisterbereich – Verabschiedungen in 2016</i>
11	<i>Der Wohnbauten-Ratgeber Leben im Alter – Kaffeeklatsch mit Themen, die bewegen</i>
14	<i>Faire Spiele – gute Stimmung, das war das Volleyballturnier 2016</i>
16	<i>AG City – eine Aktionsgemeinschaft zur Belebung der Innenstadt</i>
18	<i>Unser Blumenstrauß</i>
19	<i>Hallo Baby – Ratgeber für Eltern: Tipps vom Apotheker für die Erkältungszeit</i>
21	<i>Ihre Rechte als Käufer</i>
22	<i>young Wohnbauten team: Unsere Ausbildungszeit bei der Wohnbauten Schwedt</i>



Der Hub der ersten Platte am J.-Marchlewski-Ring 2-16 am 14. November 2016 läutete gleichzeitig den Beginn des dritten und letzten Bauabschnittes der Regenbogensiedlung Zetkinstraße ein. Dies wurde mit einer kleinen Baustelleneröffnung, an der neben dem Bürgermeister Herrn Polzehl auch die Wohnbauten Geschäftsführer Herr Wilke und Herr Lienert sowie die Planer, Wohnbauten Mitarbeiter und die Abrissfirma 3S teilnahmen, gewürdigt.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachtszeit steht vor der Tür und das Jahr 2016 wird bald mit Feuerwerk und Punsch verabschiedet. Die unterschiedlichen Generationen haben ihre eigene Sicht auf Weihnachten. Die Kinder freuen sich auf den Weihnachtsmann oder mindestens auf die Geschenke. Die Erwachsenen treiben schon seit längerer Zeit die Fragen um: Was gibt es zu Essen, reicht die Weihnachtsgans für alle und habe ich die richtigen Geschenke ausgewählt. Im besten Fall ist alles sehr harmonisch und jeder freut sich über das Geschenk, welches für ihn unter dem Weihnachtsbaum liegt. Dann ist die Hektik der Vorbereitungen schnell vergessen und man genießt die Zeit. So ist es in der Regel in den Familien.

In den Unternehmen ist der Jahreswechsel die Zeit, in der zurückgeblickt und Bilanz gezogen wird. Haben sich die Erwartungen erfüllt und konnten die gesteckten Ziele erreicht werden? Für unser Unternehmen bedeutet dieser Rückblick ein positives Fazit. Die Neubauvorhaben Gatower Straße und Mehrgenerationenwohnen in der Regenbogensiedlung Zetkinstraße wurden termingerecht an die neuen Bewohner übergeben. Die weiteren Projektteile in der Regenbogensiedlung Zetkinstraße wie das Wohnen mit Service im Regenbogenhaus, die Reihenhäuser und das Stadthaus 1 sind in der Realisierung ebenfalls im Plan und bereits weit fortgeschritten. Die Mieter in der Gatower Straße und im Mehrgenerationenwohnen werden ihr erstes Weihnachtsfest im neuen Heim verbringen. Für Spaziergänger bietet sich dann nach zwei Jahren Bauzeit sicherlich ein weihnachtlich beleuchtetes Bild. Dem entgegen sind nun im J.-Marchlewski-Ring 2-16 fast alle Lichter aus, weil hier der Umbau begonnen hat. Die Giebel und die obersten Geschosse werden zurückgebaut um Platz für eine Umgestaltung des Hauses zu machen. Neben den Giebelanbauten und den Staffelgeschossen werden Aufzüge eingebaut, so dass ein großer Teil der Wohnungen barrierefrei ist. Attraktive Wohnungszuschnitte und eine hochwertige Ausstattung werden auch hier Raum für modernes und gutes Wohnen bieten.

Es ist also ein stetiger Wandel, der dem wachsenden Passanten sicherlich auffällt. Aber auch die Bestandserhaltung hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Die Renovierungsmaßnahmen im Bereich der Neuen Zeit sind abgeschlossen. Die Fassaden leuchten wieder hell und sauber und auch in den Treppenhäusern mutet es wieder frisch renoviert und sauber an. Diese Arbeiten werden im nächsten Jahr weitergeführt und so werden die Fassaden an 16 Gebäuden im Stadtteil Neue Zeit in der F.-v.-Schill-Straße und Straße der Jugend sowie Am Waldrand im E.-Weinert-Ring und F.-Wolf-Ring fortgesetzt. Die laufenden Instandhaltungen, die Leerwohnungsinstandsetzung oder die Wohnumfeldmaßnahmen sind faktisch unsere tägliche Arbeit.

Wer also nach dem Gänsebraten einen Weihnachtsspaziergang unternimmt, kann zahlreiche Veränderungen entdecken und die Familienmitglieder die selten in Schwedt weilen, werden es sicherlich noch stärker spüren, dass Schwedt sich auch 2016 wieder positiv verändert hat. In meinem eignen Erleben und auch von Freunden und Bekannten weiß ich, dass Kinder die hier aufgewachsen sind, gerne bleiben oder zurückkehren. Das ist natürlich in erster Linie von der Arbeit abhängig. Aber meine Tochter möchte ihre Kinder gern in Schwedt großziehen. Das ist doch eine schöne Weihnachtsbotschaft: Schwedt ist eine lebenswerte Stadt und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hierfür einen großen Beitrag. Leben und Wohnen Sie also auch in 2017 gut bei der Wohnbauten Schwedt.

Herzliche Grüße Ihre

Stefan Kötter - 21

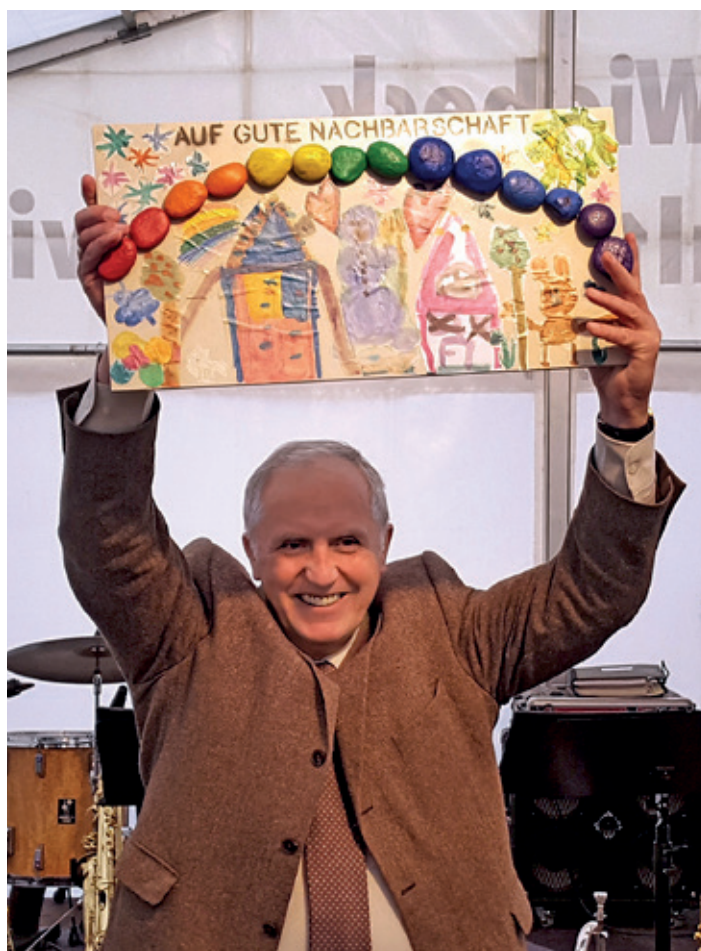
Ein Prosit auf gute Nachbarschaft – Kennenlernfest in der Regenbogensiedlung



von Manja Schössow, Sachbearbeiterin Allgemeine Verwaltung

Am 10.10.2016 feierten wir das Kennenlernfest mit den Mietern des Mehrgenerationenwohnens der Regenbogensiedlung Zetkinstraße. Bis Ende September wurden alle Wohnungen, insgesamt 81, an die Mieter übergeben, Zeit also, erste Kontakte in der Nachbarschaft zu knüpfen. Dieses Vorhaben unterstützen wir gern, um die neuen Bewohner einander bekannt zu machen. Eingeladen waren nicht nur die Mieter, auch Verantwortliche am Bau beteiligter Firmen, der Planungsbüros, Architekten oder Vertreter der Stadt Schwedt feierten mit uns. Die Eröffnung des Festes leitete die Combo des Polizeiorchesters Brandenburg ein, bereits zur Einweihung der Alten Fabrik im Januar 2015 sorgten sie mit Swing und leichten Rhythmen für gute Unterhaltung. Als alle Besucher auch einen Platz im beheizten Festzelt gefunden hatten, wurde der Sekt zum Anstoßen verteilt. Herr Wilke, Technischer Geschäftsführer, begrüßte die Gäste, ließ den Bau noch einmal Revue passieren und bedankte sich bei den am Bau beteiligten Firmen für die qualitäts- und termingerechte Arbeit, bevor der Bürgermeister der Stadt Schwedt, Herr Polzehl, das Wort ergriff. Doch ein besonderer Höhepunkt waren die kleinen Gäste der angrenzenden Kita Regenbogen. Die Kita-Kinder waren bereits bei der Grundsteinlegung sowie beim Richtfest dabei und beobachteten den Bau aufmerksam. Auch dieses Event ließen sie sich nicht entgehen. Eine Hand voll Knirpse samt Kita-Leiterin Frau Rath sowie die Erzieherinnen und Erzieher hießen die neuen Mieter herzlich willkommen.

Schnell hatten sie das Herz des Publikums erobert, als die Kinder ihre Wünsche für das nachbarschaftliche Zusammenleben an die Bewohner äußerten. „Die Sonne soll stets über der Siedlung scheinen, Sonnenblumen sollen die Mietergärten



Herr Wilke freute sich sehr über die Überraschung der Kita-Kinder, die eine selbstgestaltete Fliese für Wohnbauten bastelten.



Herr Wilke freute sich sehr über die gestaltete Fliese der Kita-Kinder.



Mit Swing-Rhythmen begeisterte die Combo des Landespolizeiorchesters die Gäste und sorgte für gute Unterhaltung.

schmücken, auch ein Regenbogen, der sich über die Häuser erstreckt“, würde die Kleinen begeistern. Doch eine Botschaft rührte alle sehr: „Wir sind manchmal laut, wir hoffen, ihr seid uns deshalb nicht böse!“ sagte Mathilda. Im Anschluss verteilten die Kinder selbstgebastelte Blümchen, auf denen die Wünsche notiert waren, an die Mieter. Diese Geste kam besonders gut an, viele Mieter waren sich einig, eine Kita in der Nachbarschaft zu haben, ist eine Bereicherung für alle! Gemeinsam überreichten die Kita-Leiterin und Kinder eine selbstgestaltete Fliese mit den Farben des Regenbogens, verbunden mit den Wünschen an die Mieter, an Herrn Wilke. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, die MMM-Kantine versorgte die Gäste mit einem köstlichen Buffet, welches keine Wünsche offen ließ. Angefangen von Kürbiscrèmesuppe, Salaten, Kartoffelgratin und Schnitzel bis hin zu Chickenhaxen, Hähnchenbrust in verschiedenen Variationen und Spanferkel war für jeden Geschmack etwas dabei. Und so kamen die Mieter ins Plaudern, entweder beim Anstehen am Buffet oder aber bei einem Gläschen Wein am Tisch.

Einige suchten das Gespräch, um sich noch einmal bei der Wohnbauten-Projektleitung, Herrn Block und Herrn Ludwiczak, oder bei Mieterbetreuerin Frau Schulz persönlich zu bedanken. Alles in allem war dies also ein gelungener Abend, an den man sich noch gern erinnert.

Wir freuen uns, dass die Mieter des Mehrgenerationenwohnens zufrieden in ihren neuen Wohnungen sind, so wie auch Frau Börninck und Herr Reinke in ihrem neuen Zuhause. Das junge Paar wohnt seit Ende August in einer 4-Raum-Maisonette-Wohnung im Mehrgenerationenwohnen. Ich hatte die Gelegenheit, beiden einen Besuch abzustatten und sprach mit ihnen über

erste Eindrücke der neuen Wohnung und der Siedlung. Doch erst der Reihe nach:

Durch Bekannte, die vom Leerzug der Häuser der C.-Zetkin-Straße unmittelbar betroffen waren, wurden Frau Börninck und Herr Reinke auf das Stadtumbauprojekt aufmerksam. Bei einem Besuch auf der Schwedter Inkontakt informierten sie sich dann genauer und so kam eins zum anderen. Inzwischen waren die Häuser der C.-Zetkin-Straße zurückgebaut, der Rohbau des ersten Teils der Regenbogensiedlung nahm den Platz ein. Als sich beide für die Wohnung in der 3. Etage (zzgl. Dachgeschoss) mit Aufzug entschieden hatten, verfolgten sie das Treiben auf der Baustelle häufiger und freuten sich besonders, als alles Gestalt annahm. Besonders die zentrale Lage und das Gesamtbild, welches die Häuser des Mehrgenerationenwohnens ergeben, überzeugten beide. Als wir dann über ihre Wohnung sprachen und ich fragte, was ihnen an ihr am besten gefällt, waren sich beide einig: „Die Aufteilung der Räume auf 2 Etagen sagte uns sofort zu, die dadurch entstehenden Rückzugsmöglichkeiten (Schichtarbeit) sowie die Nutzung von zwei Bädern spiegeln doch schon Eigenheimcharakter wieder. Hinzu kommt die Ausstattung mit elektrischen Außenjalousien sowie Fußbodenheizung. Ein weiteres Highlight ist die Dachterrasse, auf der wir ungestört sitzen und über die Siedlung blicken können.“ Vor Kurzem wurde ihnen der Garagenstellplatz im angrenzenden Haus übergeben, somit ist morgendliches Kratzen der PKW-Scheiben bei Frost nicht mehr notwendig. Frau Börninck und Herr Reinke sind sehr zufrieden mit ihrer Wohnung und haben sich auch schon eingelebt. Beiden gefällt, wie Schwedt sich in den vergangenen Jahren verändert hat und auch noch ändern wird.



Frau Börninck und Herr Reinke sind rundum zufrieden mit ihrer neuen Wohnung, auch das Kennenlernfest hat ihnen gut gefallen.



Frau und Herr Schossow haben sich schon gut eingelebt. Beide sind sehr von der Regenbogensiedlung begeistert.

Auch Familie Schossow besuchte ich in ihrer neuen Wohnung. Familie Schossow wohnte bis September 16 Jahre in der Frankstraße, durch unsere Mieterzeitung wurden sie das erste Mal im Jahr 2014 auf die Regenbogensiedlung aufmerksam. Sofort fühlten sich beide angesprochen und ließen sich in unserer Vermietung für eine Drei-Raum-Wohnung des Mehrgenerationenwohnens vormerken. Wie auch Frau Börninck und Herr Reinke, informierten sie sich dann auf der Inkontakt genauer und sahen erste Grundrisse. Spätestens hier waren alle Zweifel verworfen, einen Umzug im hohen Alter doch nicht meistern zu können. Schließlich sind beide knapp 80 Jahre alt, was ich ihnen allerdings nicht anmerkte. Herr Schossow hält sich sogar noch mit Kraftsport regelmäßig fit. Trotzdem freuen sie sich sehr über die Barrierefreiheit und die allgemeine Wohnverbesserung.

Vor allem aber die Lage ist es, die beide überzeugte. Das Schwedter Stadtzentrum liegt quasi vor ihrer Haustür, fußläufig sind das Krankenhaus sowie zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten erreichbar. Als es dann auf der Baustelle losging, dokumentierten beide die Entwicklung mit Fotos, auch die damit im Zusammenhang erschienenen Artikel aus der Tageszeitung wurden ausgeschnitten und gesammelt, so etwas sieht man ja in diesem Ausmaß doch nicht alle Tage.

Am Tag der Wohnungsübergabe im September ging alles sehr fix. Kaum wurden die Schlüssel an Familie Schossow übergeben, war das Küchenstudio bereits mit dem Aufbau der Küche beschäftigt. Auch die restlichen Möbel aus der Wohnung in der Frankstraße fanden fast alle ihren Platz. „Hier sind wir richtig!“ betont Herr Schossow immer wieder und lobt die Annehmlichkeiten der Wohnung. Bad und Küche mit Fenster, Fußbodenheizung und die Barrierefreiheit gefallen beiden besonders gut. Fußbodenbelag, Fliesen, Wandfarbe und Türen konnten sie selbst wählen und freuten sich über die beratende Unterstützung der Projektleiter Herrn Block und Herrn Ludwiczak während der Bemusterung. In diesem Zusammenhang loben beide die Arbeit der Projektleitung sowie von Frau Blankenfeldt aus unserer Vermietung, dass alles so nahtlos und terminlich geklappt hat. Auch Familie Schossow kann sich über einen Garagenstellplatz freuen: „Wenn wir bei schlechtem Wetter vom Einkaufen kommen, fahren wir in die Garage und gelangen, ohne das Gebäude verlassen zu müssen, zum Aufzug.“ Das Mieterkennenlernfest hat ihnen gut gefallen, so sieht man erst einmal, wer denn alles nebenan wohnt und wann hat man schon mal die Gelegenheit, mit so vielen Nachbarn ins Gespräch zu kommen? „Das war eine gute Geste als Vermieter“ fügt Herr Schossow hinzu. Das eine oder andere Mieterfest in der Regenbogensiedlung wird sicher noch folgen, denn ein Stadt- und zwei Reihenhäuser sowie das Regenbogenhaus werden im nächsten Jahr fertiggestellt sein. Bis 2018 wird hier übrigens noch gebaut, zwei weitere Stadthäuser sowie das Umbauhaus J.-Marchlewski-Ring 2-16, an dem der teilweise Abriss im November begann, werden dann auf den Einzug neuer Mieter warten und die Regenbogensiedlung komplettieren.

Investitionen in den Bestand

Neben den Neu- und Umbauvorhaben wird in die Bestandserhaltung investiert. Hier stehen die Renovierungen und Zwischenrenovierungen der Gebäude im Fokus. Diese Arbeiten werden im Rahmen der Instandsetzung der Wohngebäude durchgeführt und führen nicht zur Erhöhung der Miete durch die Umlage der Kosten.

Renovierung von 16 Wohngebäuden

Die Renovierung umfasst neben der Erneuerung des Fassadenanstriches die Überprüfung der Dächer, Malerarbeiten im Treppenhaus, und in den Gemeinschaftsräumen sowie Ausbesserungsarbeiten im Wohnumfeld (keine kompletten Erneuerungen). Ziel ist der Erhalt der Mietsache auf längere Sicht zu gewährleisten. Die Zwischenrenovierungen der Treppenhäuser komplettieren die Maßnahmen, die das Wohnen in unseren Häusern auf hohem Niveau sichern werden. Im Jahr 2017 sind folgende Gebäude zur Renovierung und Zwischenrenovierung vorgesehen.

Renovierungen	F.-Wolf-Ring
F.-v.-Schill-Straße	36 – 44
01 – 07	46 – 54
02 – 08	Zwischenrenovierungen
09 – 15	R.-Breitscheid-Straße
10 – 20	01 – 04
22 – 28	05 – 08
30 – 36	09 – 12
Straße der Jugend	13 – 16
01 – 06	20 – 23
16 – 19	24 – 28
20 – 23	Berliner Straße
E.-Weinert-Ring	85 – 88
01 – 11	K.-Marx-Straße
02 – 12	07 – 15
13 – 21	K.-Marx-Straße
14 – 22	27
24 – 34	Angerweg
	12

Kältetechnik | Klimatechnik | Lüftungstechnik
Regelungstechnik | Wärmepumpentechnik
Schaltschrankbau

Einfach
gutes
Klima.

**BRINKMANN
& WIEHN**

www.brinkmann-wiehn.de



von Janine Duckert und Heike Uerkvitz, Mieterbetreuung

Das Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden fängt nicht erst an der Wohnungstür an. Wohl fühlt sich der Bewohner auch, wenn das Treppenhaus sauber und gepflegt ist und man sich sicher in der eigenen Wohnung fühlt. Unsere Wohngebäude sind verschlossen, so dass sich Dritte nicht ohne weiteres Zugang zum Haus verschaffen können. Doch was nutzt diese Vorkehrung, wenn beim Ertönen der Klingel ohne Nachfrage der Türöffner betätigt wird oder die Tür offenstehen bleibt. Wir möchten einige Themen der Hausordnung aufgreifen, die aus den Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag unserer Mieterbetreuer zu Problemen im nachbarschaftlichen Miteinander führen.



Mehr Sicherheit durch eine umsichtige Handlungsweise

Leider liest oder hört man aus den Medien immer wieder Berichte über Einbrüche in Ein- oder Mehrfamilienhäusern. Auch in unserer Stadt hielt vor einiger Zeit eine Einbruchserie die Menschen in Atem. Durch eine umsichtige Handlungsweise kann man durchaus einen Beitrag für mehr Sicherheit leisten. Immer wieder erreichen uns Beschwerden über offenstehende Haustüren, die Fremden das Haus leicht zugänglich machen. Ein Einbruch in den Keller oder vielleicht noch in die eigene Wohnung ist dann ein schockierendes Ereignis, welches das Sicherheitsgefühl vieler Mieter stark beeinträchtigt. Deshalb ist im eigenen Interesse und im Interesse der Nachbarn darauf zu achten, dass beim Verlassen des Hauses die Haustür geschlossen wird. Das Gleiche gilt für die Kellerzugangstüren. In unseren Häusern ist jede Wohnung mit einer Wechselsprechanlage ausgestattet. Die Betätigung des Türsummers sollte vom Mieter beim Klingeln nicht ohne Rückfrage erfolgen, denn damit entscheidet er, wer das Haus betritt oder nicht.



Das Treppenhaus ist Rettungs- und Fluchtweg zugleich

Bei Begehungen in unseren Treppenhäusern stellen wir immer wieder fest, dass Gegenstände, größere Mengen Schuhe und gelegentlich unangenehm riechende Müllbeutel im Treppenhaus abgestellt werden. Diese haben im Treppenhaus nichts zu suchen und sorgen verständlicherweise für Ärger unter den Mietern. Dies ist eine Situation, die durch Umsicht vermieden werden kann. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass der Vermieter eine Verkehrssicherungspflicht für diese Flächen (das ist die Pflicht zur Abwehr von Gefahrenquellen, deren Unterlassen zu Schadensersatzansprüchen nach den §§ 823 ff. BGB führen kann) trägt. Aus Brandschutz- und Sicherheitsgründen müssen Flucht- und Rettungswege frei bleiben, dabei ist ein Durchgang von mindestens einem Meter frei zu halten. Für Notfälle dürfen diese Wege nicht versperrt sein, so dass Notarzt und Feuerwehr schnell Hilfe leisten können. Sollte ein Brand ausbrechen und das Treppenhaus voller Rauch sein, können Gegenstände im Treppenhaus flüchtende Personen zu Fall bringen, wenn sie sich durch das Treppenhaus tasten, um ins Freie zu gelangen oder sich sogar entzünden. Deshalb haben Schuhe, Möbel z. B. Schuhschränken oder ähnliches im Treppenhaus nichts zu suchen. Natürlich können Schuhe bei schlechtem Wetter auf dem Abtreter abgestellt werden. Ein kleines Schuhschränken, das andere Mieter nicht behindert und ausreichend Platz zum Durchgang lässt, kann ausnahmsweise dann zulässig sein, wenn es der Vermieter duldet. Blumentöpfe

können im Hausflur geduldet werden, wenn sie keine Rettungs- und Fluchtwege versperren und nicht für den Nachbarn zur Stolperfalle werden. Geht der Blumenfreund mit seinen Mitbewohnern also umsichtig um, können sich die Nachbarn gemeinsam an der Blütenpracht erfreuen. Dezenz und nur vorübergehende Dekorationen zu besonderen Anlässen, zum Beispiel Oster- und Weihnachtsschmuck dürfen an der Wohnungstür befestigt werden, ohne sie zu beschädigen. Die weitergehende Gestaltung des Treppenhauses durch Gestaltung der Wände mit Bildern und Postern ist nicht Sache des Mieters.



Ein gutes Wohngefühl auch durch Sauberkeit im Treppenhaus

Das Treppenhaus ist das Aushängeschild des Hauses. Leider ist das dem einen oder anderen Mieter nicht bewusst. Es kommt leider vor, dass wir vor der Wohnungstür den halben Sandkasten finden. Die Konflikte die hier zwischen den Mietparteien entstehen müssen einfach nicht sein. Im Mietvertrag ist geregelt, dass die Treppenreinigung in regelmäßigen Abständen im Wechsel mit dem Nachbarn durchzuführen ist, so dass eine wöchentliche Reinigung abgesichert ist. Dabei ist die Treppe mindestens einmal zu kehren und zu wischen. Die Treppenhauswände und das Treppengeländer sind ebenfalls zu reinigen. Für alle Mieter, ob jung oder alt, gibt es die Möglichkeit über die Wohnbauten Haushaltsdienste für Jung&Alt die WDU Dienstleistung GmbH, Telefon 835420, mit der Reinigung der Treppe zu beauftragen. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die Gemeinschaftsräume zweckentsprechend genutzt werden. Es gehören z. B. keine Fahrräder in den Trockenraum. Auch wenn unbrauchbare Möbel bis zur Entsorgung zwischenzeitlich abgestellt werden, muss vorher eine Rücksprache mit dem Mieterbetreuer erfolgen.



Hunde gehören an die Leine, die Hinterlassenschaften in einen Beutel

Die Haltung von Haustieren ist beliebt und kann den Besitzern viel Freude bringen. Unsere Erfahrung zeigt, dass sie auch Konflikte birgt. Hunde müssen an der Leine geführt werden. Das gilt sowohl für das Treppenhaus als auch für die Außenanlagen. Selbstverständlich sollte auch sein, dass Verschmutzungen im Treppenhaus zu beseitigen sind, das gilt insbesondere auch bei witterungsbedingter Verschmutzung oder Haaren im Treppenhaus. Bei großen Hunden kommt es manchmal zu Verschmutzungen an den Wänden, die ebenfalls durch den Hundebesitzer zu entfernen sind. Wir möchten auch an Festlegungen der Stadtordnung gemäß § 10 „Führen von Tieren“ hinweisen. Verunreinigungen durch Hunde sind gemäß § 3 (1) d „Verunreinigungsverbot“ untersagt. Die Verunreinigungen in den Grünanlagen der Wohnbereiche sind vom Hundehalter unverzüglich zu beseitigen. Dazu muss jeder Hundebesitzer geeignete Entsorgungsvorrichtungen mit sich führen. Die Stadt Schwedt/Oder weist Auslaufflächen für Hunde (Hundewiesen) durch entsprechende Beschilderung aus. Diese Tipps dienen einer guten Nachbarschaft. Vieles sollte im Rahmen eines freundlichen und respektvollen Miteinanders selbstverständlich sein. Manchmal braucht es jedoch einen Anstupser um sich bestimmte Regeln wieder einmal vor Augen zu führen. Wir wissen, dass zahlreiche Wohngemeinschaften ohne Probleme gut miteinander leben. Da wo es hier und dort mal hakt sind wir zur Stelle. In diesem Sinne freuen wir uns, wenn Sie in guter Nachbarschaft miteinander Wohnen und Leben.

Rauchwarnmelder

Das kleine Ding an der Zimmerdecke, das Ihr oder das Leben Ihrer Angehörigen retten kann

von **Walter Seehagen**, Fachbereichsleiter Haustechnik

Als Rauchwarnmelder bezeichnet man bundesweit alle Geräte, die bei einem Brand aufgrund von Rauchentwicklung in Wohnungen Alarm auslösen können. Auch wenn die Gefahr für unsere Mieter durch Wohnungsbrände beeinträchtigt zu werden heute nicht mehr so akut ist wie noch vor wenigen Jahrzehnten. Noch immer bergen kleinste Zündquellen das Potenzial, in der Wohnung unbemerkt und schnell einen Brand auszulösen. Deshalb ist Feuer so gefährlich und unberechenbar, weil man die Schnelligkeit seiner Ausbreitung allzu leicht unterschätzt. Schnell kann deshalb ein Wohnungsbrand so groß werden, dass ein Eimer mit Wasser oder ein Handfeuerlöscher längst nicht mehr ausreicht. Genau hier kommen Rauchmelder mit ihrer akustischen Alarmierung ins Spiel.

■ Darum sind Rauchwarnmelder so wichtig!

Die Melder funktionieren als Frühwarnsystem. Schon bei der Entstehung eines Brandherdes in der Wohnung, greift der Schutz durch den Rauchwarnmelder. Eine kleine Menge des gefährlichen Rauches - zum Beispiel durch eine umgefallene Kerze - reicht, um den Alarm auszulösen. Die Sirene des Rauchwarnmelders informiert alle, die im Umkreis das akustische Signal hören können.

In Brandenburg wurde der Einsatz von Rauchwarnmeldern in Wohnungen mit der Einführung der neuen Brandenburgischen Bauordnung zum 01.07.2016 geregelt. So heißt es im § 48 der BbgBO „In Wohnungen müssen Aufenthaltsräume, ausgenommen Küchen, und Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Rauchwarnmelder müssen so angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Bestehende Wohnungen sind bis zum 31. Dezember 2020 entsprechend auszustatten“.

■ Wie geht unser Unternehmen mit dieser neuen Herausforderung um?

Erst einmal können wir berichten, dass wir auf diesem Gebiet bisher nicht untätig waren. Die Wohnungen, die seit 2011 durch Neubau entstanden sind, wurden durch unser Unternehmen freiwillig mit Rauchwarnmeldern ausgestattet.

♦ Was bedeutet aber die neue gesetzliche Regelung für unsere Mieter in den Bestandswohnungen?

Unser Unternehmen wird ab 2017 mit der Ausstattung von fernprüfbaren Rauchwarnmeldern in den Wohnungen beginnen. Wenn Ende 2020 alle Wohnungen ausgestattet sind, werden wir über 20.000 Rauchwarnmelder in unserem Wohnungsbestand montiert haben. Ausgestattet werden die Schlafzimmer, die Kinderzimmer, die Wohnzimmer und die Wohnungsflure. Über den Zeitraum und den genauen Ausstattungsumfang werden die Mieter rechtzeitig informiert. Voraussichtlich erfolgt der Einbau der Rauchwarnmelder in Verbindung mit dem von den Wärmedienstleistern sowieso vorzunehmendem Eichaustausch von Wasserzählern und Heizkostenverteiltern.



Herr Seehagen (links) Fachbereichsleiter Haustechnik und Fachingenieur Herr Pehl sind federführend bei der Ausrüstung unserer Wohnungen mit Rauchwarnmeldern.

♦ Wie funktioniert so ein Rauchwarnmelder?

Der optische Rauchmelder ist der am häufigsten installierte Typ. Die einzelnen Modelle der jeweiligen Hersteller unterscheiden sich sicher im Aufbau, die grundsätzliche Funktionsweise ist jedoch immer gleich. Damit der Melder überhaupt ein Alarmsignal abgeben kann, muss er den Rauch im Falle eines Brandes natürlich erkennen können. Dies geschieht in der Rauchkammer, die gleichzeitig auch das Herzstück eines optischen Rauchwarnmelders ist. Durch die seitlichen Schlitze kann Raumluft ein-

Gerd Hohaus

Maler- und Lackierbetrieb
GmbH & Co. KG



**Ihr Maler
macht's schön!**

- Anstrich- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Betonsanierung
- Fußbodenverlegearbeiten
- Sandstrahlarbeiten

Heinersdorfer Damm 59
16303 Schwedt/Oder

Telefon (0 33 32) 41 94 91
Telefax (0 33 32) 41 99 91
Handy (01 72) 3 11 73 80

dringen, Insekten oder andere ähnlich große Partikel dagegen, können aber nicht über diese Öffnungen in die Kammer gelangen und somit auch keinen Fehlalarm verursachen.

Im Inneren des Gerätes wird ein Lichtstrahl ausgesendet, welcher unter normalen Bedingungen von klarer Luft nicht reflektiert wird. Befindet sich aber Rauch in der Prüfkammer des Melders, so wird das Licht gestreut und von einem empfindlichen Sensor aufgefangen. Tritt dieser Fall ein, wird ein akustisches Signal ausgelöst und warnt so die Personen im Raum. Durch diese rechtzeitige Alarmierung vor einem Brand können sich die Personen in Sicherheit bringen. Für die Spannungsversorgung ist eine Langzeitbatterie mit einer Versorgungssicherheit von 10 Jahren verbaut. Der Melder erkennt selbstständig Hindernisse im Umkreis von 0,50 m oder andere Störquellen, die seine Funktionssicherheit beeinträchtigen und meldet diese akustisch. Diese akustischen Meldungen können durch den Mieter über eine am Melder installierte Taste resetet werden. Über eine interne Schnittstelle im Melder können per Fernprüfung auch Störungen erkannt werden.

♦ **Wartung und Inspektion von Rauchwarnmeldern:**

In der aktuellen Fassung der DIN 14676 vom September 2012 ist unter dem Punkt 6 definiert, dass die Funktionsfähigkeit jedes Rauchmelders regelmäßig überprüft und durch Instandhaltungsmaßnahmen zu sichern ist. Rauchmelder sind nach Herstellerangaben, jedoch mindestens im Abstand von 12 Monaten einer Inspektion, Wartung und Funktionsprüfung zu unterziehen. Das Ergebnis der Überprüfung ist zu dokumentieren. Der Betreiber hat durch eine geeignete Prüfmethode die geforderten Prüfkriterien gesichert zu erfüllen.

♦ **Prüfkriterien:**

- Raucheintrittsöffnung frei von Abdeckungen, Verschmutzungen usw.
- funktionseinschränkende Beschädigungen vorliegen
- im Umkreis von 0,5 m keine Hindernisse vorhanden sind, die das Eindringen von Brandrauch behindern

Bei den zum Einsatz kommenden Rauchmeldern wird die Funktionssicherheit durch den Wärmedienstanbieter per Funk sichergestellt. Dies hat einen entscheidenden Vorteil für die Mieter, denn die Wohnung muss nicht mehr jährlich zur Prüfung betreten werden.

Durch den Einsatz von Rauchwarnmeldern für die Früherkennung und Warnung vor Rauch bei einem eventuellen Brandfall verbessern wir das Sicherheitsempfinden unserer Mieter. Zu hoffen ist, dass die Warnmelder nur selten zum Einsatz kommen müssen und wenn doch, dass sie ihre warnende Funktion erfolgreich umsetzen.

ZUHAUSE WOHLFÜHLEN LEICHTGEMACHT!

Wir bedanken uns ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen allen Mietern besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Fliesen- und Kaminstudio
HÜTTEROTH

Berliner Tor 27 • 16278 Angermünde
www.HausderFliese.de



**Wir danken für Ihr Vertrauen
und wünschen Ihnen
ein frohes Fest und
ein gesundes
neues Jahr!**

Küchen
zum
Leben.

Inhaber Ralf Prechel
Berliner Straße 21 | 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 51 51 59 | Fax 03332 515066
www.kueche-co.de | schwedt@kueche-co.de

KÜCHE & CO

OTIS

Wir sind dabei...

mit unseren Aufzügen

OTIS GmbH & Co. OHG

Büro Schwedt

Wendenstraße 1

16303 Schwedt

Telefon 0 33 32 / 43 33-0

Telefax 0 33 32 / 43 33 43

Aufzüge Fahrtreppen Service

Staffelstabübergabe im Hausmeisterbereich – Verabschiedungen in 2016

von Ines Müller-Börnink, Personalwesen

Das Mitarbeiterkarusell hat sich im Jahr 2016 ziemlich schnell gedreht. Auf Grund der gesetzlichen Änderungen im Rentenrecht haben auch einige Mitarbeiter der Wohnbauten Schwedt die Möglichkeit der vorzeitigen Inanspruchnahme einer Rente genutzt. Bereits im April 2016 wurde **Herr Rothpflug** verabschiedet. Er war fast 10 Jahre im Hausmeisterbereich beschäftigt und hat einige Gebäude im J.-Marchlewski-Ring betreut. Er war froh, dass seine Rentenzeit im Frühjahr begann. So konnte er sich seinem Garten widmen und da seine Frau noch berufstätig ist, gibt es auch das eine oder andere im Haushalt zu tun. Er freut sich, dass nun sein Garten nicht mehr zu kurz kommt und auch auf mehr Zeit für seine Enkelkinder. Der Bereich wird seit 01.05.2016 von Herrn Wegner betreut, der schon viele Jahre im Unternehmen arbeitet.

Ende Juli verabschiedeten wir **Herrn Höppner** aus dem aktiven Hausmeisterdienst. Er ist vielen sicherlich bekannt als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Schwedt. Herr Höppner war den Mietern der „Berliner Scheiben“ ein kompetenter Ansprechpartner und sorgte für ein gepflegtes Umfeld. Er hat nun mehr Zeit für seine gesellschaftliche Tätigkeit und freut sich darauf im Rahmen dieses Amtes auch weiterhin mit Wohnbauten Schwedt in Kontakt zu sein. Sein Nachfolger Hans Drews ist nun schon seit einigen Monaten im Bereich unterwegs. An einem sauberen und gepflegten Umfeld hat sich hier nichts geändert.

Im November verabschiedeten wir gleich zwei Mitarbeiter des Hauswartbereiches. **Herr Grams**, zuständig für die altersfreundlichen Wohngebäude im Stadtteil Kastanienallee, beendete seine aktive Arbeitszeit. Auch Herr Krebstekies, Hausmeister in der August-Bebel-Straße, hat seine Arbeitsgeräte an seinen Nachfolger übergeben. Herr Grams beendete seine Tätigkeit nach 25 Dienstjahren. Er wird sich nun verstärkt um sein Privathaus und einen großen Garten kümmern. Für ihn hat am 01.12. Herr Matthes das Revier übernommen. Er ist mit 40 Jahren einer unserer jüngeren Hausmeister und wird mit hohem Engagement an die Erledigung seiner Arbeitsaufgaben gehen. Er sagt: „Ich bin motiviert und freue mich auf die neuen Herausforderungen“. **Herr Krebstekies** kam auf nicht ganz so viele Dienstjahre aber immerhin war er 15 Jahre im Dienste der Wohnbauten Schwedt. Er wird die freie Zeit nun nutzen um seinem Hobby, der Malerei, nachzugehen. Rückwirkend sagt er, die Arbeit habe ihm Spaß gemacht und er hatte, wohl auch wegen seiner ruhigen und ausgleichenden Art, keine nennenswerten Probleme mit der Mieterschaft. Sein Motto war, Hinweisen von Mietern gleich nachzugehen, so hat er es nicht vergessen. Nun wird hier Herr Tews seinen Dienst tun. Auch er wird nahtlos seinen Dienst am 01.12.2016 antreten. Da er selbst Haus und Hof hat, weiß er wo die Schwerpunkte der Arbeit liegen. Er ist kommunikativ und handwerklich-gärtnerisch fit, so dass wir auch hier eine gute Nachfolge geregelt sehen.

Zum Jahresende wird es noch einmal zwei Wechsel, ebenfalls im Hausmeisterbereich, geben. **Herr Geister** hängt nach 11 Berufsjahren die Arbeitsgeräte an den Nagel. Er ist mit 65 Jahren bereit für den Ruhestand. „Seine Mieter“ werden ihn sicherlich als ruhigen und fleißigen guten Geist des Wohnbereiches in der Berliner Straße/Breitscheidstraße in Erinnerung behalten. Sein Nachfolger Herr Ulrich wird ihm kaum nachstehen. Seine ruhige



Herr Rothpflug (rechts) arbeitete fast 10 Jahre im Hauswartbereich. Herr Lienert dankte ihm für seine zuverlässige und engagierte Arbeit. Nun steht die Familie und der Privatgarten an erster Stelle.



Herr Höppner (Mitte) wird sich trotz Ruhestand als Vorsitzender der SVV Schwedt weiterhin gesellschaftlich engagieren. Herr Lange (Meister Hauswartbereich), Herr Wilke (Technischer Geschäftsführer), Herr Lienert (Kaufmännischer Geschäftsführer und Frau Duwensee (Abteilungsleiterin Mieterbetreuung) v. l., dankten ihm für seine engagierte Arbeit im Unternehmen und wünschten ihm für den aktiven Ruhestand viel Gesundheit und Erfolg.



Herr Grams (3. v. re.) und Herr Krebstekies (rechts) wurden von Herrn Lienert (Geschäftsführer 2. v. re.), Herrn Lange (Meister Hausmeister 2. v. li.) und Frau Duwensee (AL Mieterbetreuung links) in den Ruhestand verabschiedet.



ausgleichende Art und seine hohe Motivation werden sicherlich auch den Nerv der hier lebenden Mieter treffen. Schlussendlich wird auch **Herr Beiersdorf** in den Ruhestand gehen. Er hat nach 2 Beschäftigungsjahren sein Rentenalter erreicht. Er wird nun mehr Zeit für sein Hobby im Country Club Heinersdorf haben. Seine Nachfolge tritt Herr Dreßler an. Herr Dreßler kennt sowohl den Wohnungsbestand als auch die Arbeit beim und mit dem Mieter durch seine Vorbeschäftigung. Er wird ab 01.01. für den im Wohnbereich E.-Welk-Straße/Kummerower Straße verantwortlich sein. Er freut sich sehr auf die kommenden Herausforderungen. Das eint übrigens alle neuen Mitarbeiter, die ihren Dienst bei uns antreten. Sie freuen sich auf die kommenden Herausforderungen und werden vor Ort als kompetente Ansprechpartner ihren Dienst versehen. Wir wünschen den Mitarbeitern, die in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind, dass sie vor allem gesund bleiben und ihren Ruhestand in vollen Zügen genießen können. Wir möchten gleichzeitig Danke sagen, für eine engagierte Tätigkeit in unserem Unternehmen.

Herr Beiersdorf (links) und Herr Geister (rechts) gehen am 31.12.2016 in den Ruhestand. Herr Beiersdorf wird nun mehr Zeit für sein Hobby, den Country Club Heinersdorf, haben. Herr Geister sagt: „Ich starte jetzt in meinem Garten durch“. Herr Lange (Mitte) Meister Hauswarte, hat in diesem Jahr sechs Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.

PRO - ELEKTRO

REINHOLD PROTSCHKO

Elektro-, Antennen- und Blitzschutzanlagen

PRO
ELEKTRO

**Sie haben ein Problem in Sachen
Elektro-, Antennen- oder Blitzschutzanlagen?
„Pro Elektro“ hat für Sie die Lösung!**
Egal ob

**Hochhaus oder Einfamilienhaus,
Gewerbe- oder Industriegebäude
- die Elektroprofis um Reinhold Protschko
reagieren unmittelbar!**

Unser Leistungsangebot für Sie:

- sämtliche Montageleistungen vor Ort
- komplette Erneuerung von Elektroanlagen
- Überprüfung und Instandsetzung
- Umbau der Elektroanlagen von Miet- und Eigentumswohnungen
- Strangsanierungen u. v. m.

Ringstraße 14 • 16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332.28270 • Tax: 03332.28278

für jede esscapade zu haben!

**Wir kochen und liefern für Sie
365 Tage im Jahr!**



03332 83 83 80

Speiseplan unter: www.partymaker.eu



Mit uns feiern
Sie Feste!
**Party
MAKER**

Wenn Dann Uns!

SICHERHEITSSERVICE

HAUSNOTRUF

FAHRDIENST

SOZIALE DIENSTE

HAUSHALTSNAHE DIENSTE



Dienstleistung GmbH



03332
433410

Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder

UCKERMARK

www.WennDannUns.de

Der Wohnbauten-Ratgeber Leben im Alter

Kaffeeklatsch mit Themen, die bewegen



von Ines Müller-Börnink, Öffentlichkeitsarbeit

Die Überschrift trifft es genau. Der Wohnbauten-Ratgeber Leben im Alter ist so angelegt, dass er informativ ist und gleichzeitig ein geselliges Beieinander fördert. Die Besucher kommen ins Gespräch, trinken Kaffee, lassen sich den frisch gebackenen Kuchen schmecken und können sich gleichzeitig über Themen, die sie im Alltag bewegen, informieren und austauschen.

Die Ratgeberreihe ist so vielfältig wie das Leben. Dazu tragen unsere verschiedenen Partner in hohem Maße bei. Das Team des Sanitätshauses Fuchs um Frau Reineke weiß genauso aus der täglichen Arbeit was die Menschen im höheren Alter bewegt, wie die Sozialstation der Arbeiterwohlfahrt um Schwester Rita. Die Wohnbauten Geschäftsführer informieren die Ratgeberbesucher über Neuigkeiten aus dem Unternehmen und nehmen sich Zeit für individuelle Probleme und Wünsche. Das macht diese Veranstaltungsreihe aus, hautnah am Thema und an den Besuchern.

So hat sich die Ratgeberfamilie entwickelt. Die Besucher sitzen wie im Wohnzimmer und können neben den allgemeinen auch individuelle Fragen oder Wünsche an den Mann oder die Frau bringen. Die Reihenfolge der Partner ist Tradition und hat sich bereits bewährt. Im Frühjahr war das Sanitätshaus Fuchs zu Gast und bietet unter dem Titel „Frühjahrscheck“ meist eine Aktion wie z. B. Venenfunktionsmessungen an.

Im Sommer standen die Informationen der Wohnbauten Schwedt auf dem Veranstaltungsplan. Die Geschäftsführer Herr Wilke und Herr Lienert lassen es sich nicht nehmen, persönlich mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Die Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt kennen viele Besucher persönlich. Das hilft, sehr individuell auf die Wünsche und auch Sorgen einzugehen. Aber auch Themen von allgemeinem Inter-



Herr Voss, Mitinhaber der Apotheke Am Waldrand konnte mit seinen Ausführungen und Tipps bei den Besuchern punkten.



Schwester Rita von der Sozialstation der AWO ist ganz nah am Thema Pflegeentlastungsgesetz, da es ihre tägliche Arbeit ist. Sie konnte viele gute Tipps für die Änderungen in 2017 geben.

esse stehen hier auf dem Veranstaltungsplan. Eine Besonderheit war der Ratgeber im November 2016. Das Asklepios Klinikum konnte aus terminlichen Gründen den Wohnbauten-Ratgeber nicht absichern. Hier half sehr schnell und unkompliziert Herr Voss, Mitinhaber der Apotheke Am Waldrand. Er nahm sich Zeit für die Besucher und führte sehr kompetent durch die Veranstaltung. Passend zur Jahreszeit konnte er viele nützliche Informationen zur Erkältung geben. Im Anschluss an den Vortrag waren alte Hausrezepte bei Erkältungen gefragt. Ich wusste z. B. noch nicht, dass gekochte Pellkartoffeln bei Erkältung helfen können. Auch die heiße Milch mit Honig ist nicht aus der Mode. An dieser Stelle noch einmal unser herzlicher Dank für die schnelle und unkomplizierte Hilfe.

Nun wirft auch beim Wohnbauten-Ratgeber Leben im Alter das Jahr 2017 seine Schatten voraus. Im Folgenden Überblick haben wir die Termine und Themen des Jahres 2017 zusammengetragen.

Wir sind uns sicher, dass der Wohnbauten-Ratgeber Leben im Alter 2017 wieder informativ und gesellig sein wird. Die Besucher können auch Freunde und Bekannte mitbringen, die nicht Mieter der Wohnbauten Schwedt sind. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und sagen in diesem Sinne „Wir sehen uns zum Ratgeber im Jahr 2017. Bis dahin bleiben Sie vor allem gesund.“

Termin	Zeit	Begegnungsstätte	Thema	Veranstalter
13.03.17	14 Uhr	Berliner Straße 125b	Gut hören auch im Alter	Sanitäts-haus Fuchs
14.03.17	14 Uhr	Gartenstraße 3		
15.03.17	14 Uhr	Bertolt-Brecht-Platz 1		
16.03.17	14 Uhr	Auguststraße 2b		
12.06.17	14 Uhr	Berliner Straße 125b	Wo drückt der Haus-schuh?	Wohnbauten Schwedt
13.06.17	14 Uhr	Gartenstraße 3		
14.06.17	14 Uhr	Bertolt-Brecht-Platz 1		
15.06.17	14 Uhr	Auguststraße 2b		
11.09.17	14 Uhr	Berliner Straße 125b	Angebote der AWO	Arbeiter-wohlfahrt
12.09.17	14 Uhr	Gartenstraße 3		
13.09.17	14 Uhr	Bertolt-Brecht-Platz 1		
14.09.17	14 Uhr	Auguststraße 2b		
13.11.17	14 Uhr	Berliner Straße 125b	Thema einer Fachklinik	Asklepios Klinikum Uckermark
14.11.17	14 Uhr	Gartenstraße 3		
15.11.17	14 Uhr	Bertolt-Brecht-Platz 1		
16.11.17	14 Uhr	Auguststraße 2b		



Alternative Heilmethoden war das Thema im März 2016. Frau Reineke (2.v.rechts) und Frau Schünemann (rechts) erklären den Besuchern die verschiedenen Heilsteine.



In entspannter Kaffeehausatmosphäre kommen diese beiden Besucherinnen des Wohnbauten Ratgebers mit Herrn Wilke, Technischer Geschäftsführer, ins Gespräch.

REINIGUNGSSERVICE

Karsten Lange

Unser Unternehmen ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Glas- und Gebäudereinigung

Industriereinigung

Autopflege (innen & außen)

• **Handwerksbetrieb** •

Ehm-Welk-Straße 83 B
16303 Schwedt/Oder

Tel. (0 33 32) 83 49 50

Fax (0 33 32) 83 49 519

E-Mail: reinigungsservice@swschwedt.de

MMM - KANTINE SCHWEDT



Roland Klug
Küchenmeister

Bestellannahme für die gastronomische
Versorgung für Tagungen
und Familienfeiern aller Art
Partyservice

Passower Chaussee, Straße I
16303 Schwedt/O.

Telefon (03332) 46 22 20
Telefax (03332) 2689342

**Mit Techem Smart System
werden aus Ihren Immobilien
echte Energiebündel.**



**Wer Energie effizient nutzt, hat mehr davon.
Mit der neuen Mehrwert-Plattform Techem Smart System.**

Eine Lösung, viele Leistungen: Gesteigerte Qualität und Schnelligkeit für Ihre Abrechnung. Laufendes Gerätemonitoring zur automatischen Prüfung Ihrer Funkerfassungsgeräte. Den energetischen Zustand Ihrer Immobilien immer im Blick, optimiertes Verbrauchsverhalten durch Energiemonitoring und garantiert mehr als 6 % Energieeinsparung. Techem Smart System – einfach clever.

Techem Energy Services GmbH · Region Mitte-Ost
Martin-Hoffmann-Straße 16 · 12435 Berlin
Tel.: 0 30/8 14 72-0 · Fax: -332 · www.techem.de



techem

**T
i
H
O**
GmbH

- ☐ **Tischlerarbeiten**
- ☐ **Fenster und Türen aus
Holz, Kunststoff, Alu**
- ☐ **Zubehör für Fenster und Türen**

Helbigstraße 18
16303 Schwedt/O.
Tel.: (0 33 32) 53 68 15 / 18
Fax: (0 33 32) 25 12 05

Faire Spiele – gute Stimmung, das war das Volleyballturnier 2016



Die Planer – Sieger zum zweiten Mal in Folge, somit bleibt der Wanderpokal im Team.

Das Volleyballturnier um den Wanderpokal der Wohnbauten Schwedt fand zum sechsten Mal statt und mutete fast wie ein großes Familientreffen an. Ob Kinder, Ehe- oder Lebenspartner, Oma oder Opa, viele Familienangehörige und Kollegen säumten den Spielfeldrand und feuerten die Mannschaften an. Der organisatorische Teil ist fast schon Routine. Nach dem Einrichten der Halle, auch hier packten viele mit an, begann auch gleich das Training. Nach der Auslosung der Staffeln in der Vorrunde wurde gespielt. Sogleich war eine tolle Stimmung in der Halle zu vernehmen. Die Mannschaften wurden angefeuert und gute Spielzüge beklatscht. Die kleinsten Zuschauer fanden trotz der Spielfelder ihre eigenen Plätze zum Spielen und Toben und wuselten durch die Halle. Nach der Vorrunde stärkten sich die Spieler und Fans am Büfett der MMM Kantine und die Kleinen hatten die große Halle ganz für sich alleine.

Nach der Vorrunde ging es nun um die beste Platzierung im Turnier. Wieder verfolgten die Zuschauer spannende Spiele. Keine Mannschaft wollte freiwillig auch nur einen Punkt abgeben. Aber letztendlich muss ja einer gewinnen. Das Finale wurde zwischen den Mannschaften der WHS Wärmetechnik und den Planern ausgetragen. Ein spannendes Spiel dessen Ausgang lange offen war. Am Ende setzten sich die Planer in einem packenden und fairen Endspiel durch und gewannen das Turnier zum zweiten Mal in Folge. Die Stadtverwaltung Schwedt/Oder belegte den dritten Rang. Die Mannschaft der Wohnbauten Schwedt belegte den ungewohnten Rang 7. Aber auch das wurde sportlich genommen und ist Ansporn, im nächsten Jahr wieder voll durchzustraten.



Das Publikum sah spannende Spiele. Die Teamleiterin der Wohnbauten Schwedt Stefanie Adler (2.v.li.) erwartet ihr erstes Baby und war diesmal als Zuschauerin in der Halle.

Das Volleyballturnier wurde auch in diesem Jahr durch den TSV Blau Weiß 65 unterstützt. So stellte der Verein den Mannschaften Trainingszeiten zur Verfügung, erledigte die Formalitäten und auch der Hallenwart war ein kompetenter Ansprechpartner während des Turniers. Als die Lichter in der Sporthalle ausgingen, hatte er schon wieder alles an den rechten Platz geräumt.

Zur Siegerehrung waren sich alle Mannschaften einig, dass dieses Turnier eine Fortsetzung verdient hat. In diesem Sinne kann nun für das Jahr 2017 trainiert werden.

■ Hier nun einige fotografische Impressionen vom Turnier:







■ Wir packen einen Rucksack und entdecken die Innenstadt (Teil 4)

von Jessica Hensel und Ines Müller-Börninc (Finanz- und Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit)

In den ersten drei Wohnbauten-info-Ausgaben dieses Jahres haben wir bereits einige Mitglieder der AG City vorgestellt. Die AG City wurde gegründet, um die Schwedter Innenstadt zu beleben. In den letzten drei Wohnbauten-info Ausgaben nahmen wir Sie auf einen Spaziergang durch Schwedts Innenstadt mit. Wir kehrten in ein paar Geschäfte ein, schauten uns um, bekamen tolle neue und interessante Informationen. Nach jedem Interview packten wir etwas Typisches aus jedem Geschäft in unseren Rucksack, welchen Sie mit etwas Glück in dieser Ausgabe gewinnen können. Zuerst waren wir in der **Tourist-Information** in der **Vierradener Straße 31**. Hier bekamen wir von Frau Pätzold tolle Ausflugstipps für die Region, Informationen zu Tages- und Erlebnisfahrten und die eine oder andere regionale Geschenkinspiration. Neben regional gepackten Geburtstagskörben, sahen wir auch regionale Teesorten, Uckermärkische Brotaufstriche, selbstgemachte Senfsorten, verschiedene Liköre und Apfel- oder Quitten Secco.

Danach besuchten wir in der **Karthaushausstraße 6** die Hauptfiliale des Floristikgeschäfts **Blumen Brendel**. Wir staunten nicht schlecht, als wir erfuhren, dass das Angebot weit über die Floristik hinausgeht. „Service ist unsere Stärke“, erklärte uns

Frau Brendel mit einem Lächeln. Neben Pflanzen- und Blumenlieferungen im Umkreis von Schwedt, Schalenbepflanzungen, Vasen, Übertöpfe, jahreszeitlich passende Accessoires, Erden und Pflanzenschutzmittel, fanden wir auf einem Tisch auch regionale Honigprodukte: Honigbonbons, selbstgemachte Honigsorten, Honig-Senf-Aufstriche und Liköre.

In der zweiten Wohnbauten-info-Ausgabe wurden wir in der **Fabrikstraße 2** im **Altstadtquartier** freundlich von Herrn Mieczkowski empfangen. Das Sommercafé lud mit leckerem Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Jetzt in den kälteren Monaten kann man sich im Restaurant bekochen lassen. Das Altstadtquartier übernimmt mit einer eigenen Lokalität, Essensversorgung und Catering-Service, gerne die Planung und Durchführung Ihrer nächsten Feier. Was viele nicht wussten, das Altstadtquartier und der **PartyMaker** arbeiten zusammen. „Eigentlich brauchen Sie nur den Anlass zum Feiern. Den Rest können wir übernehmen“, sagte Herr Mieczkowski.

Pünktlich zum Schulanfang dieses Jahres waren wir in der dritten Wohnbauten-info Ausgabe zu Besuch bei dem **Papiertiger Bürofachmarkt** in der **Vierradener Straße 25**. Frau Altwasser zeigte uns gerne das Büroartikelsortiment und erklärte sich dazu bereit auf unsere Fragen zu antworten. Sie erzählte uns von den saisonal wechselnden Angeboten und den Serviceleistungen, wie zum Beispiel den Kopier- und Druckservice, Stempelanfertigungen und Büroartikelbestellungen.

Auch in der vierten Wohnbauten-info Ausgabe wollen wir es uns nicht nehmen lassen, noch ein weiteres Mitglied der AG-City vorzustellen. Heute sind wir in der **Vierradener Straße 29 im Reisebüro Zwerg**. Hier wurden wir freundlich von Frau Zwerg und Frau Kurzhals empfangen. Das Motto und der Anspruch der Mitarbeiter rund um Frau Zwerg ist einfach und genial zugleich: „Wir haben nur einen Versuch, dass die schönste Zeit des Jahres unserer Kunden genauso gelingt wie sie es sich wünschen und der muss sitzen.“ Frau Zwerg war gern bereit auf unsere Fragen zu antworten.

Frau Hensel:

Wie lange gibt es das Reisebüro Zwerg schon?

Frau Zwerg:

Das Reisebüro bietet seinen Service bereits seit 1990 an. Neben der Filiale hier in der Vierradener Straße gibt es zwei weitere. Sie befinden sich in Angermünde in der Berliner Straße 61 und im Oder Center Schwedt – das TUI Reise Center.

Frau Hensel:

Sind Sie auf bestimmte Reisen spezialisiert oder kann man bei Ihnen alle Reisen buchen?

Frau Zwerg:

Hier in der Vierradener Straße 29 sind wir besonders auf Kreuzfahrten spezialisiert. Durch eine ausführliche Kundenbedarfsanalyse wissen wir genau, wie sich die Kunden ihren Urlaub vorstellen. Kreuzfahrten werden immer beliebter und sind schon lange nicht mehr nur was für die ältere Generation. Kreuzfahrten sind bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt. Das liegt daran, dass Kreuzfahrten einen hohen Erlebniswert haben, da man fast täglich an unterschiedlichen Orten ist. Der Vorteil dabei ist, man muss den Koffer nur einmal aus- und einpacken. Unsere 26-jährige Erfahrung und die regelmäßigen Kundenrezessionen ermöglichen uns, Ihre Zeit wirklich zur „schönsten Zeit des Jahres“ zu machen. Wir kennen die Schiffe, die Routen, die Altersdurchschnitte auf den Schiffen und können dadurch Ihre perfekte Reise zusammenstellen.

Wir buchen hier aber nicht nur Kreuzfahrten, auch jede andere Reise kann hier gerne gebucht werden. Sprechen Sie uns einfach an.

Frau Hensel:

Das klingt sehr interessant. Welche Reisemöglichkeiten gibt es überhaupt?

Frau Zwerg:

Das ist das Spannende an dem Produkt „Reisen“. Es gibt so viele unterschiedliche Wege, die „schönste Zeit des Jahres“ zu verbringen



Die Filiale in der Vierradener Straße ist auf Kreuzfahrten spezialisiert. Das Angebot ist jedoch so vielfältig wie die Reiselust der Kunden.



Frau Zwerg gründete 1990 mit ihrem Mann das Reisebüro Zwerg. Seitdem ist ihr erstes Gebot: „Die schönste Zeit des Jahres muss gelingen“.

und jeder Mensch ist unterschiedlich und hat andere Vorstellungen. Für uns ist das auch total spannend und es macht uns sehr viel Spaß unsere Kunden auf diesem Weg zu begleiten. Es gibt die normalen Pauschalreisen, Cluburlaube, Kreuzfahrten, Studien- und Erlebnisreisen, Jugendreisen, Reisen mit eigener Anreise zum Beispiel innerhalb von Deutschland oder Österreich. Bei jungen Leuten werden Sprachreisen, um ihr Englisch aufzubessern, immer beliebter. Wir buchen Gruppenreisen, Kurreisen, Radtouristik, Städtereisen oder einfach nur Flüge und Transfer. Besonders im Trend liegen nach wie vor Spanien und Fernreisen. Gerne werden auch Rundreisen gebucht mit einem anschließenden mehrtägigen Badeaufenthalt. Wir stellen alles nach Ihren Wünschen zusammen. Übrigens, sind die neuen Reisekataloge für 2017 da. Bis Ende Januar und teilweise bis Februar kann man sich noch tolle Frühbucher-rabatte sichern, die sich wirklich lohnen.

Frau Hensel:

Wow, das sind wirklich sehr viele Möglichkeiten, den Urlaub zu gestalten, da kann man sich ja kaum entscheiden. Helfen Sie mir beim Finden vom Traumhotel? Haben Sie Erfahrungen und Tipps aus erster Hand?

Frau Zwerg:

Ja, sehr gerne. Die individuelle Beratung macht uns großen Spaß. Viele Kunden kommen nach ihren Reisen zu uns in die Büros und berichten von ihren Erlebnissen und Erfahrungen, bedanken sich für Tipps und geben uns wieder neue Informationen, die wir dann gerne an andere Kunden weitergeben. Regelmäßig fahren die Kollegen zu Schulungen und Seminaren, über aktuelle Themen aus der Reisetouristik. Außerdem reisen sie selbst an die Orte, die später mögliche Urlaubsziele unserer Kunden sind. Dann beraten sie praktisch aus Erfahrung.

Frau Hensel:

Das ist toll. Ich sehe im Regal einige Flyer von Musicals. Bieten Sie auch Musickarten an?

Frau Zwerg:

Ja genau, sehr gerne können bei uns auch Karten für Events, zum Beispiel Musicals gekauft werden. Was übrigens auch eine tolle Last-Minute-Weihnachtsgeschenkidee ist. Ein Erlebnis zu schenken, wird immer beliebter. Die tolle Zeit, die man zusammen erlebt, kann einem keiner nehmen.

Frau Hensel:

Da haben Sie Recht. Ich würde sehr gerne für meinen Rucksack einen 20,00 EUR Reisegutschein mitnehmen. Dann kann der

Der letzte Kauf ist getätigt. Jessica Hensel hat einen 20,00 EUR Reisegutschein ausgesucht. Sie verstaut diesen als letztes Utensil in dem Rucksack. Der Rucksack ist nun gefüllt: In der Tourist-Information kauften wir eine Tasse mit einem Motiv des Singschwans im Nationalpark Unteres Odertal sowie eine Karte mit Singschwan-Motiv. Bei Blumen Brendel kauften wir ein Glas Honig mit innenliegender Wabe und einen Blumengutschein im Wert von 15,00 EUR. Im Altstadtquartier haben wir eine Probe

- 1) Was befindet sich in der Fabrikstraße 2 in Schwedt?
- 2) Das Reisebüro, welches wir in der jetzigen Ausgabe vorstellen, heißt „Reisebüro ...“?
- 3) Was packen wir am Ende jedes Besuches und verlosen es in dieser Ausgabe?

[illegible]

der speziell gelabelten Hausbiere ausgesucht. Einen Füllhalter und verschiedene Stifte verstaute wir nach unserem Besuch im Papiertiger Bürofachmarkt im Rucksack.

Wenn Sie den Rucksack gewinnen möchten, lösen Sie bitte folgendes Rätsel und senden uns das **Lösungswort bis zum 02.01.2017** an:

Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder
Gewinnspiel Rucksack
Am Holzhafen 2
16303 Schwedt/Oder

- 4) In welchem Bürofachmarkt waren wir in der dritten Ausgabe?
- 5) Wo gibt es tolle Ausflugtipps für die Region?
- 6) Wer arbeitet eng mit dem Altstadtquartier zusammen?



Unser Blumenstrauß

heute überreicht von Mieterbe-
treuerin Janine Duckert

Mit unserem Blumenstrauß der Ausgabe machten wir uns heute auf den Weg zu Frau Dähne in die H.-Beimler-Straße.

Der Hauswart hatte uns auf die Mieterin aufmerksam gemacht. Er schätzt besonders ihre hilfsbereite und achtsame Art.

Frau Dähne war zuerst etwas irritiert, da sie ihre Hilfe für selbstverständlich sieht. Bei meinem Besuch öffnete mir eine muntere, humorvolle und junggebliebene Dame die Tür. Zufällig hatten wir uns an ihrem 85. Geburtstag mit ihr verabredet. Ein buntgedeckter Tisch mit Kaffee, Keksen und Brötchen begrüßte uns. Sie erzählte mir, dass sie die älteste Bewohnerin des Hauses ist und hier seit 1970 wohnt. Damals gab es in dem Wohnhaus noch einen Konsum, was sie sehr praktisch fand. An manchen Tagen ging sie sogar mit Hausschuhen die Treppen hinunter und kaufte Lebensmittel ein.

Frau Dähne schätzt die Hausgemeinschaft und sieht es als selbstverständlich an, sich um die alltäglichen Dinge im Haus zu kümmern. Wenn ihre Nachbarn mal verreist sind, kümmert sie sich um die Bewässerung der Pflanzen, leert den Briefkasten und schaut nach dem Rechten. Nicht nur im Urlaub sondern auch sonst hat Frau Dähne immer den Schlüssel von ihren Nachbarn und auch andersrum ist es der Fall. Es kann immer Notfälle geben und da ist es gut zu wissen, dass man jemanden hat der in Abwesenheit oder in Notfallsituationen schnellstmöglich helfen kann. Erst im letzten Jahr hatte sie sich das Bein gebrochen und

Unser Blumenstrauch gebührt Mietern, die sich besonders für das nachbarschaftliche Miteinander engagieren. Frau Dähne gehört zu diesen guten Geistern.



war als alleinstehende Frau auf die Hilfe der Mitbewohner angewiesen. Dies klappte wunderbar und dafür ist sie ihren Nachbarn sehr dankbar. Auch im Seniorenverein ist Frau Dähne voll aktiv. Sie ist die Ansprechpartnerin für die Mitglieder im Verein, organisiert Ausflüge und regelmäßige Kaffeerunden. Sie erzählte, dass Aufgaben im Alltag die Langweile vertreiben.

Ab und zu, auch wenn es immer schwerer fällt, hilft sie dem Hausmeister bei der Reinigung. Damals hat sie sich auch noch um die Vorbeete gekümmert, leider ist dies körperlich heute nicht mehr möglich. Sie lässt den Jüngeren den Vortritt. Ihre Gartengeräte hat sie jetzt verschenkt.

Wir wünschen Frau Dähne weiterhin viel Gesundheit und Freude am Leben und bedanken uns recht herzlich für den netten Empfang.



Tipps von Mike Voss, Mitinhaber der Apotheke Am Waldrand – aufgeschrieben von Dana Reinhardt, Personalwesen

■ Erkältungssymptome bei Babys – Ab wann können Eltern zu Medikamenten greifen?

Generell gilt, dass die Ansteckung bis hin zu den ersten Symptomen ca. zwei bis vier Tage dauert. Hat man schon Kinder, wissen die Eltern genau wann ihr Baby erkrankt ist. Man sollte sehen, dass man bei Babys sehr vorsichtig mit Medikamenten sein muss. Bei leichten Erkältungssymptomen kann man das Baby unterstützen, entweder mit Nasentropfen auf Meerwasserbasis oder für die Nacht geeignete Nasentropfen mit einem schleimhautabschwellenden Wirkstoff. Dabei ist zu beachten, dass diese möglichst nur 1-3 Tage und maximal zwei Mal täglich angewendet werden dürfen. Bei Babys sollte man tunlichst die Finger von ätherischen Ölen lassen, diese reizen zusätzlich die Nasen- und Mundschleimhäute und können allergische Reaktionen hervorrufen! Dadurch kann es zu einer erschwerten Atemtätigkeit kommen.

Bei Fiebersenkmitteln sollte man am Tage vorsichtig sein. Wenn, dann nur einmal zur Nacht anwenden, damit der Körper zur Ruhe kommt. Bis zum sechsten Lebensmonat darf man nur Paracetamol anwenden, danach kann auch der Wirkstoff Ibuprofen angewendet werden. Wenn das Kind älter ist, kann man

individuell prüfen, welches der beiden Mittel das Fieber besser senkt. Dies ist individuell sehr verschieden.

♦ **Wenn Sie folgende Zeichen feststellen, sollten Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.**

- Fieber über 38,5°C
- Trink- und Essverweigerung
- Schreien
- extreme Schläppheit
- Atemprobleme (vor allem beim „Rasseln“ dies kann man hören)
- Dauerhusten

■ Können auch die altbewährten Hausmittel bei Babys angewendet werden? Wenn ja welche kommen in Frage?

Fieber:	Wadenwickel
Schnupfen:	Muttermilch, ein paar Tropfen in die Nase
Husten/Schnupfen:	Luftfeuchte im Raum erhöhen oder den warmen Wasserdampf nach dem Duschen nutzen
Auf keinen Fall:	Honig kann ein Bakterium enthalten, mit dem das Immunsystem im Darm noch nicht zurechtkommt und keine ätherischen Öle anwenden

■ Homöopathie bei Babys? Welche homöopathischen Wirkstoffe gibt es?

Viele Mütter schwören auf die sogenannten Plazentanosoden. Diese werden, wie der Name es errahnen lässt, aus der Plazenta der Mutter hergestellt. Um Schleim zu lösen, könnte man Allium cepa D6 benutzen. In den ersten Tagen einer Erkältung hat sich zudem Belladonna D6 bewährt. Wenn die Nase verstopft ist und das Baby nicht richtig schlafen kann, Sambucus nigra D3.

Entscheidend ist zu wissen, wann man zum Arzt muss. Kommt es zu keiner Besserung oder verschlimmern sich die Symptome, sollte man tunlichst mit der Selbstbehandlung aufhören und einen Arzt aufsuchen!

■ Es gibt eine unüberschaubare Vielzahl an Fieberthermometern. Welches können Sie empfehlen?

Es ist sehr wichtig die Körpertemperatur bei Babys und Kleinkindern rektal zu messen (sprich über den Po). Durch diesen Grundsatz verkleinert sich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Fieberthermometer. Erst ab ca. 5 Jahren (lieber noch länger warten) können auch andere Fieberthermometer in Betracht kommen. Zur rektalen Messung haben sich Fieberthermometer bewährt, die eine flexible Spitze haben.

Leidet das Kind an Allergien, sollten Fieberthermometer mit einer goldenen Spitze gekauft werden, das Gold reduziert erheblich das Allergierisiko. Hingegen sind Fieberthermometer mit sogenannter antimikrobieller Beschichtung unfug. Das nachträgliche reinigen der Spitze reicht vollkommen aus.

Zu guter Letzt ist die Messdauer auch sehr wichtig, ob ein Baby 10 Sekunden oder 60 Sekunden ruhig halten muss, ist entscheidend, da man die Kinder nicht unnötigem Stress aussetzen möchte. Ohr- und Stirnthermometer sollten möglichst vermieden werden, zwar haben diese auch eine relativ hohe Messgenauigkeit aber bei dem kleinsten Anwendungsfehler werden die abenteuerlichsten Temperaturen gemessen.

■ Gripeschutzimpfung für Kinder?

Um sich gerade vor einer schweren Grippe zu schützen, sollten die Kinder so früh wie möglich eine Gripeschutzimpfung erhalten. Wichtig ist zu wissen, dass man bei einer ersten Impfung nochmal eine zweite Impfung benötigt, erst danach ist der volle Schutz gegeben. Erst nach dieser „Doppel-Impfung“ braucht das Kind nur einmal im Jahr gegen Grippe geimpft werden. Eine Impfung kann sogar Symptome die bei einer normalen Erkältung auftreten abschwächen. Ansonsten sollten Kinder auch bei Regen und Wind mit entsprechender Kleidung draußen spielen und spazieren gehen, um das Immunsystem zu stärken. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung tut ihr Übriges.

Aber leider wird es immer wieder vorkommen, dass Ihr Kind eine Erkältung bekommt, denn das Immunsystem muss erst lernen und der Spruch: „8 bis 12 Infekte sind normal“ stimmt leider. Eltern von kleinen Kindern können ein Lied davon singen, dass sie fast jede Erkältung, die die Kleinen aus der Kita mitbringen auch mitmachen. **Gibt es einen guten Tipp von Ihnen, wie man sich schützen kann?**

Generell gelten die gleichen Tipps wie oben schon beschrieben. Das Problem ist unser Immungedächtnis. Es vergisst leider gerne und darum machen wir meist alle Erkältungen unserer Kinder mit durch.

„Warmies“ – Wärmestofftief für die Mikrowelle und den Backofen – als Äffchen oder Maulwurf (je 19,90 EUR) oder Nackenkissen

Vichy-Pflegprodukte im Geschenkkarton – Tages- und Nachtpflege (24,99 EUR)

Kanzlei Meyersrenken & Rheingantz in Schwedt/Oder: heute von Anja Kleinschmidt, Fachanwältin für Verkehrsrecht

Ihre Rechte als Käufer

Liebe Mieterin, lieber Mieter,

in meiner Tätigkeit als Rechtsanwältin geht es regelmäßig um Streitigkeiten im Zusammenhang mit Kaufverträgen.

Auch im Hinblick auf die bevorstehenden vermehrten Einkäufe, um Weihnachtsgeschenke zu besorgen, soll es daher in unserem heutigen Beitrag um Ihre Rechte als Käufer gehen.

Stellt der Kunden einen Mangel der Ware fest kommt es immer wieder zu Streitigkeiten mit dem Händler hinsichtlich der gesetzlichen Gewährleistung.

Weist die Ware innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Kauf/ der Übergabe einen Mangel auf, muss nicht der Kunde den schwierigen Beweis erbringen, dass der Mangel schon bei der Übergabe existierte. Vielmehr muss der Händler beweisen, dass er ein einwandfreies Produkt verkauft hat. Der Käufer muss innerhalb der ersten sechs Monate lediglich beweisen, dass dem Kaufgegenstand tatsächlich ein Mangel anhaftet.

Ist die Ursache für den Mangel unklar, weil es auch möglich ist, dass der Mangel durch einen Fehlgebrauch des Käufers entstanden sein könnte, kommt dem Käufer eine aktuelle Entscheidung des BGH zu einem Gebrauchtwagen (Urteil vom 12.10.2016, Az. VIII ZR 103/15) zugute, mit der der BGH einem vorhergehenden Urteil des EuGH aus dem Jahr 2015 gefolgt: Den Beweis für den Grund des Mangels oder den Umstand, dass er dem Verkäufer zuzurechnen ist, muss der Käufer demnach nicht erbringen. Vielmehr muss der Verkäufer nachweisen, dass der Sachmangel seinen Ursprung in einem Handeln oder Unterlassen zu einem späteren Zeitpunkt hat. Der BGH hat damit die Rechte von Verbrauchern nochmals deutlich gestärkt.

Bei Mängeln der Ware, die nach alledem der Händler zu verantworten hat, hat der Kunde im Rahmen seines Nacherfüllungsanspruchs die Wahl zwischen der Ersatzlieferung eines neuen mangelfreien Produktes und der Reparatur der mangelhaften Sache.

Wie sollten Sie als Käufer bei defekter Ware konkret vorgehen?

Prüfen Sie, ob die Ware tatsächlich einen Mangel aufweist. Nach dem Gesetz liegt ein Mangel vor, wenn die Ware nicht die vereinbarte Beschaffenheit oder die für den üblichen Gebrauch erforderlichen Eigenschaften aufweist.

Dokumentieren Sie den Mangel, z. B. durch Fotos, Zeugen, und zeigen Sie den Mangel dem Verkäufer, am besten schriftlich und nachweisbar, an. Fordern Sie den Verkäufer gleichzeitig zur



Nacherfüllung auf und setzen ihm auf jeden Fall eine angemessene Frist, z. B. 10 bis 14 Tage. Die dabei anfallenden Kosten für Transport, Arbeitsleistung und Materialien muss der Händler tragen.

Sollte der Nacherfüllungsversuch des Verkäufers nicht erfolgreich sein oder der Verkäufer Ihrer Aufforderung, eventuell auch einer zweiten Aufforderung, innerhalb der gesetzten Frist nicht

nachkommen, können Sie bei Vorliegen eines erheblichen Mangels den Rücktritt vom Kaufvertrag erklären und den durch Sie gezahlten Kaufpreis zurückfordern. Es ist auch möglich, wenn Sie den Artikel trotz des Mangels behalten wollen, den Kaufpreis zu mindern und sich mit dem Verkäufer auf die Erstattung eines Teilbetrags des Kaufpreises einigen.

Der Händler muss grundsätzlich zwei Jahre für Mängel aufkommen. Diese Frist kann bei gebrauchten Waren durch individuelle Vereinbarung oder Allgemeine Geschäftsbedingungen auf ein Jahr verkürzt werden. Auch für den Handel zwischen Privatpersonen gilt eine Gewährleistung von zwei Jahren, diese kann aber vertraglich ganz ausgeschlossen werden. Ein solcher Gewährleistungsausschluss ist jedoch unwirksam, wenn der Verkäufer arglistig über das Vorliegen von Mängeln getäuscht hat, wenn also ein Mangel der Ware verschwiegen oder bewusst falsche Angaben zum Artikel gemacht wurden.

Exkurs 1: Von der gesetzlichen Gewährleistung des Verkäufers ist die Garantie zu unterscheiden. Der Verkäufer kann die Gewährleistungspflicht mit einer Garantie freiwillig auf längere Zeit ausdehnen; auch nur auf bestimmte Teilbereiche.

Exkurs 2: Sollten Sie online als Kunde mit einem gewerblichen Anbieter einen Kaufvertrag geschlossen haben, haben Sie entweder ein Widerrufs- oder Rückgaberecht. Beides ermöglicht Ihnen als Käufer, im Rahmen einer Frist von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen von einem über das Internet geschlossenen Vertrag Abstand zu nehmen.

Wenn Ihnen ein Widerrufsrecht zusteht, genügt ein formloses Schreiben, auch per E-Mail. Sie sind zur Rücksendung der Ware verpflichtet, falls diese sich als Paket versenden lässt; andernfalls muss der Verkäufer die Ware abholen. Ihnen können die Rücksendekosten auferlegt werden, wenn der Warenwert 40,00 EUR nicht übersteigt. Auf eine solche Rücksendung muss der Verkäufer Sie jedoch hinweisen. Für die Rücksendung der Ware nutzen Sie am besten den häufig beigelegten Rücklieferungsschein.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen für Ihren nächsten Einkauf mit den vorstehenden Ausführungen einen Überblick über Ihre Rechte als Käufer geben. Für eine Beratung bzw. zur Durchsetzung Ihrer Rechte stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

Wir für Euch

Das Ausbildungsjahr 2016/2017 hat gerade erst begonnen, doch schon bald endet die Bewerbungsfrist (28.02.2017) für das kommende Ausbildungsjahr für eine Ausbildung bei uns. Um Euch ein paar Eindrücke des Ausbildungsberufes Immobilienkauffrau/-mann geben zu können, schildern Euch zwei unserer Azubis den täglichen Ablauf im Bereich Mieterbetreuung bzw. Vermietung.



■ Unsere Ausbildungszeit bei der Wohnbauten Schwedt

von **Juliane Staat, 2. und**
und **Viviane Wendt, 3. Ausbildungsjahr**

Viele Jugendliche, die unseren Stand bei der Schwedter Ausbildungsmesse (SAM) besucht haben, fragten uns: „Was macht man eigentlich als Auszubildende(r) zur/zum Immobilienkauffrau/-mann bei der Wohnbauten Schwedt?“

Diese Frage zu beantworten, ist gar nicht so einfach. Zu Beginn der dreijährigen Ausbildung erhält jeder Azubi eine sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung. Das gibt schon mal einen kleinen Überblick, welche Abteilungen man kennenlernen wird. Die Wohnbauten Schwedt hat eine große Anzahl von Abteilungen, beispielsweise *die Mieterbetreuung, die Vermietung, das Mahn- und Klagewesen, das Personalwesen, die Betriebskostenabteilung, die Mietenbuchhaltung, die Finanzbuchhaltung, die Versicherung und die technische Abteilung*. Es wird deutlich: Du hast eine abwechslungsreiche, spannende und interessante Zeit im Ausbildungsbetrieb vor Dir.

Da wir uns derzeit in der *Mieterbetreuung* befinden, möchten wir Euch zuerst einen Arbeitstag in dieser Abteilung näherbringen. Wir betreten circa 7.15 Uhr unseren Ausbildungsbetrieb. Nach kurzer Begrüßung mit den Mitarbeitern geht es an die Arbeit. Im Bereich der Mieterbetreuung gibt es einen sogenannten „Azubi-Platz“ – einen Schreibtisch mit PC und Telefon für den/die Auszubildende/n. Um 7.30 Uhr beginnt die telefonische Sprechzeit. Hier suchen Mieter das telefonische Gespräch mit den Mieterbetreuern. Überwiegend geht es um kleine Reparaturen, zum Beispiel eine Mischbatterie, die nicht richtig funktioniert, ein Fenster, das sich nicht richtig schließen lässt, oder ein defekter Lichtschalter. Als Mieterbetreuer lösen wir die Aufträge aus, das heißt, die Vereinbarung des Termins zwischen Mieter und der Firma, die die Reparatur durchführen soll.

Natürlich gibt es auch andere Anliegen der Mieter: es werden Vorabnahme- oder Endabnahmeterminale für deren Wohnung vereinbart oder es werden Fragen zur Hausordnung gestellt und vieles mehr. Der Kontakt zu den Mietern macht Spaß und helfen zu können, macht uns selbst glücklich und zufrieden. Um 9.00 Uhr endet die telefonische Sprechzeit. Dann beginnt meist das „Arbeiten außer Haus“. In Begleitung eines Mieterbetreuers führst Du Besichtigungen bei Mietern durch oder hilfst bei der Durchführung von Wohnungsabnahmen bzw. Wohnungsübergaben. Das kann oft sehr intensiv sein, wenn beispielsweise in nur 30-Minuten-Abständen die einzelnen Abnahmen stattfinden. 12.00 Uhr folgt die Mittagspause. Hier sitzt Du mit allen Mitarbeitern des Kunden-

Juliane Staat
unterwegs in
der Regenbo-
gensiedlung
Zetkinstraße.



centers zusammen. Die Kollegen sind alle freundlich und so kannst Du in der Pause nicht nur essen, sondern auch interessante Gespräche führen. Je nachdem, wie der Terminkalender am Nachmittag gefüllt ist, begleiten wir entweder den jeweiligen Mieterbetreuer zu Mieterterminen oder wir haben Zeit für die Mithilfe bei der Büroarbeit.

Hierbei geht es überwiegend um *die Bearbeitung von Mieteranträgen, die Beantwortung von Mieteranfragen oder die Nachbereitung von Wohnungsabnahmen*. Im Bereich der Mieterbetreuung arbeiten wir eng mit der *Vermietung* zusammen – eine ebenso wichtige und interessante Abteilung während der Ausbildungszeit. Hier beginnt der Arbeitstag auch mit einer telefonischen Sprechzeit von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr. Hier nutzen Interessenten, die beispielsweise eine angebotene Wohnung auf unserer Homepage gesehen haben, die Möglichkeit, Fragen über die Räumlichkeiten zu stellen oder sie geben uns eine Rückinformation, wie ihnen die Besichtigung einer Wohnung gefallen hat.

Nach den telefonischen Gesprächen mit den Mietinteressenten, die Du als Auszubildende(r) allein übernehmen kannst, geht es dann an die Büroarbeit, ganz im Zeichen der „*Vermietung von Wohnungen*“: von Interessenten-Suchläufen für frei werdende Wohnungen bis hin zur Zusendung von Wohnungsangeboten oder das Einpflegen von Interessenten-Informationen in unser Computersystem. Auch hier ist die Arbeit sehr abwechslungsreich. Ein weiteres „Highlight“ neben der Betreuung von „Neubauprojekten“ ist das Vorbereiten und Anlegen von Mietverträgen. Als Auszubildende(r) leistest Du wichtige Zuarbeit und bekommst auch die Möglichkeit, Gelerntes anzuwenden und zu festigen. Aber keine Angst, es wird natürlich kontrolliert und Dir steht jederzeit ein Mitarbeiter für Hilfe und Fragen zur Verfügung.

Natürlich bleibt während des Aufenthalts in den jeweiligen Abteilungen in den drei Ausbildungsjahren auch Zeit für die Arbeit





Viviane Wendt während einer Wohnungsabnahme beim Ablesen von Zählerständen.



*Täglicher Mieterkontakt:
Frau Wendt als Ansprechpartnerin in der Mieterbetreuung.*

im Archiv: Akten sortieren und Dokumente in die jeweiligen Ordner ablegen. Aber auch das gehört zum „Ausbilden“ dazu und wir lernen das Grundprinzip der Mieterakten kennen – Das „täglich Brot“ als Immobilienkauffrau/-mann.

Auch die Kreativität kommt nicht zu kurz. Die Auszubildenden haben zum Ende des ersten Ausbildungsjahres die ehrenvolle Aufgabe, die Messetafeln für die Schwedter Ausbildungsmesse zu gestalten. Das ist eine spannende Herausforderung. Als Azubi eine solche Möglichkeit zu erhalten, eigene Ideen zu entwickeln, das Ergebnis dann bei der SAM zu sehen, und so interessierten Jugendlichen die eigene Ausbildung näher zu bringen, macht unheimlich stolz. Alles in allem ist die Arbeit als Auszubildende(r) zur Immobilienkauffrau/-mann vielfältig, reich an Abwechslung und intensiv. Der Wechsel zwischen Büroarbeit und Terminen außerhalb der Wohnbauten Schwedt ist sehr interessant und so ist kein Tag wie der andere. Die Mitarbeiter sind freundlich und hilfsbereit und haben jederzeit ein offenes Ohr für unsere Fragen.

Wir können nur sagen: Wenn Du dich ein bisschen für die Immobilienwirtschaft interessierst und keine Angst vor Kunden- bzw. Mieterkontakt hast, steht Dir eine anspruchsvolle, intensive und auch schöne Ausbildungszeit bevor. Wir sind glücklich, uns für genau diese Ausbildung entschieden zu haben und wir haben mit der Wohnbauten Schwedt einen Ausbildungsbetrieb gefunden, der uns intensiv und vielfältig für die Arbeit als Immobilienkauffrau vorbereitet. Vielen Dank dafür!

■ Haben wir Eure Lust geweckt?

Für das kommende Ausbildungsjahr bieten wir jeweils einen Ausbildungsplatz **zur/zum Immobilienkauffrau/-mann** und **zum/zur Anlagenmechaniker/-in** an! Ausbildungsbeginn ist der **01.09.2017**. Bewirbt Euch jetzt und schickt uns Eure Bewerbungsunterlagen bis zum **28.02.2017** an folgende Adresse:

Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

Personalwesen

Am Holzhafen 2

16303 Schwedt/Oder oder per Mail an

pw@wohnbauten-schwedt.de

Haft Ihr Fragen zum Ausbildungsangebot? Ruft uns an unter 03332/440-208, gern könnt Ihr auch unsere Homepage besuchen oder den QR-Code mit Eurem Smartphone scannen, um weitere Informationen rund um die Ausbildung bei uns zu erhalten.



■ Vorgestellt: Neuzugang im Team

Mein Name ist Julia Wiese und ich bin 21 Jahre jung. Am 05. September 2016 habe ich meine 3-jährige Ausbildung als Immobilienkauffrau begonnen. Ich habe mich dafür entschlossen, da dieser Beruf sehr vielfältig und abwechslungsreich ist. Jeden Tag warten neue Aufgaben und Herausforderungen auf mich. Es bereitet mir viel Freude, mit Menschen zu arbeiten und sie glücklich zu machen. Den theoretischen Teil meiner Ausbildung absolviere ich am Konrad Wachsmann OSZ in Frankfurt/Oder. Es ist eine kleine Abwechslung, um aus dem Berufsalltag zu kommen. Mir gefällt die Ausbildung und ich bin gespannt, was mich in der Zukunft erwartet.



*Julia Wiese (rechts)
mit Isabel Edvardsson auf der
Schwedter Ausbildungsmesse.*

Ich heiße Marie Guse und bin 17 Jahre alt. Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz kam ich durch meine Internetrecherche auf die Seite der Wohnbauten Schwedt. Dort sah ich, dass das Unternehmen einen Ausbildungsplatz



als Kauffrau für Büromanagement anbietet. Nachdem ich mich im Internet über die Wohnbauten Schwedt informiert habe, war mir klar, dass ich mich auf diesen Ausbildungsplatz bewerben muss. Als ich zum Eignungstest eingeladen wurde, war ich sehr erfreut. Auch das Vorstellungsgespräch verlief optimal. So war die erste Hürde genommen um den Ausbildungsplatz zu erhalten. Als ich dann einen Anruf von Frau Müller-Börnink erhalten habe und sie sagte, dass ich den Ausbildungsplatz haben kann, war die Freude groß. Ich konnte mein Glück kaum glauben und sagte sofort zu. Jetzt bin ich im ersten Ausbildungsjahr und schon einige Monate dabei. Die Arbeit und die mir gestellten Aufgaben gefallen mir sehr gut.

Frohe Weihnachten

Die Geschäftsführung und Mitarbeiter der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder wünschen allen Mieterinnen und Mietern, Kunden und Geschäftspartnern ein schönes und harmonisches Weihnachtsfest.
Für das Jahr 2017 Gesundheit, Glück, und Schaffenskraft.

Sprechzeiten und Telefonnummern der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

Allgemein

telefonische Einwahl	440-0
Telefax	44 01 94
e-mail:	wb@wohnbauten-schwedt.de
Homepage:	www.wohnbauten-schwedt.de
Havariedienst	2 23 33

Geschäftsführung und Fachabteilungen

Kaufmännischer Geschäftsführer	44 02 26
Technischer Geschäftsführer	44 02 23
Abteilungsleiterin Mieterbetreuung	44 01 22
Abteilungsleiter Technik	44 02 41
Fachbereichsleiter Haustechnik	44 02 02
Personalleiterin	44 02 08
Persönliche Sprechzeiten vorzugsweise nach Vereinbarung	

Wohneigentumsverwaltung

Frau Rehse	44 01 21
------------	----------

Gewerberaumvermieter

Frau Figur	44 01 62
Telefonische Sprechzeit	täglich 7.30 - 09.00 Uhr
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Mieterbetreuer

Frau Duckert	44 01 17
Frau Figur	44 01 62
Frau Fock	44 01 05
Herr Krenzien	44 01 18
Frau Rehse	44 01 21
Frau Schulz	44 01 37
Frau Uerkvitz	44 01 28
Frau Wegner	44 01 27

Vermieter

Frau Blankenfeldt	44 01 04
Frau Guse	44 01 31
Frau Zühlke	44 01 03
Telefonische Sprechzeit	täglich 7.30 - 09.00 Uhr
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Sonstige wichtige Bereiche

Betriebskostenabrechnung	44 01 12 / 44 01 32 / 44 01 10
Mietenbuchhaltung	44 01 13 / 44 01 33 / 44 01 14
Mahn- und Klagewesen	44 01 02 / 44 01 30
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Homepage & E-Mail-Adressen

Homepage Wohnbauten Schwedt	www.wohnbauten-schwedt.de
Kaufmännischer Geschäftsführer	wb@wohnbauten-schwedt.de
Technischer Geschäftsführer	tgf@wohnbauten-schwedt.de
Technik (Bau- und Haustechnik)	technik@wohnbauten-schwedt.de
Betriebskosten	bk@wohnbauten-schwedt.de
Versicherung	versicherung@wohnbauten-schwedt.de
Finanz- und Rechnungswesen	fr@wohnbauten-schwedt.de
Mieterbetreuer	mieterbetreuer@wohnbauten-schwedt.de
Personalleiterin/Öffentlichkeitsarbeit	pw@wohnbauten-schwedt.de
Vermieter	vermieter@wohnbauten-schwedt.de
Wohneigentum/Gewerbe	wug@wohnbauten-schwedt.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder · Am Holzhafen 2 16303 Schwedt/Oder
Redaktion:	Wohnbauten info-Team – eine Arbeitsgruppe der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder; Informationen, Anregungen, Meinungen und Kritiken richten Sie bitte an unser info-Team.
Druck:	Druckerei Nauendorf GmbH · Nordring 16 · 16278 Angermünde ☎ (0 33 31) 30 17-0 · ✉ (0 33 31) 30 17 20
Titelfoto:	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder